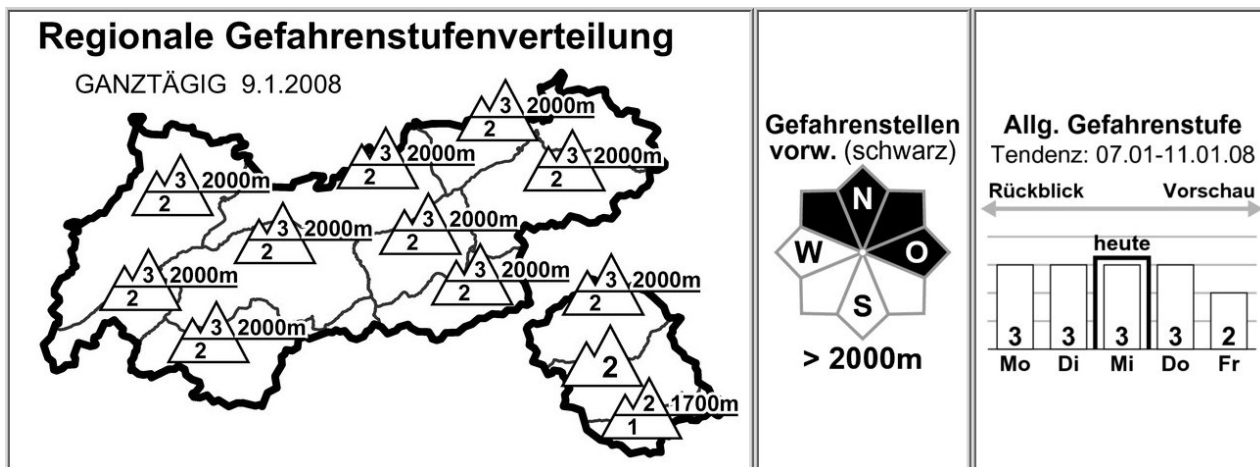


## Sehr steile Schattenhänge oberhalb etwa 2000m bilden die Hauptgefahr



### Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist etwas zurückgegangen, muss jedoch oberhalb etwa 2000m meist noch als erheblich eingestuft werden. Darunter herrscht allgemein mäßige Gefahr. Kritisch für den Wintersportler bleibt es v.a. noch in sehr steilen Hängen der Exposition NW über N bis O oberhalb etwa 2000m. Besonders in jenen Bereichen, die während des Winters eher selten befahren wurden können Triebschneeansammlungen unverändert recht leicht durch einen einzelnen Skifahrer ausgelöst werden. Weitere Gefahrenbereiche sind in eingewehten kammnahen Steilhängen aller Expositionen sowie sehr steilen Rinnen und Mulden anzutreffen. Eine Lawinenauslösung ist dort v.a. an Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee durch geringe Zusatzbelastung möglich. Allgemein günstiger ist die Situation in während des Winters ständig befahrenen bzw. begangenen Bereichen.

### Schneedeckenaufbau

Der Regen vom 07.01., der zwischen 1500m und 1900m hinauf reichte, wirkte sich zusammen mit dem gestrigen Temperaturrückgang bis etwa 2000m hinauf positiv auf den Schneedeckenaufbau aus. Darüber muss speziell in steilen, bis zum Jahresende noch windberuhigten, Schattenhängen von einer immer noch eher schlechten Verbindung von Alt- und Neuschnee ausgegangen werden. Der Altschnee bestand dort nämlich vorwiegend aus lockeren kantigen Kristallen mit einer Oberflächenreifauflage. In den übrigen Expositionen kommen v.a. Wind- und Schmelzharschdeckel, die seit Ende des letzten Jahres überschneit bzw. eingeweht wurden als mögliche Gleitfläche für Lawinen in Frage. Besonders in den schneeärmeren Regionen Tirols können zusätzlich harte Windharschplatten auf einem meist ausgeprägten Schwimmschneefundament gestört werden.


### Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck


Die Westströmung über Mitteleuropa steht am Mittwoch und Donnerstag unter schwachem Hochdruckeinfluss, Störungen ziehen derzeit im Norden vorüber. Am Freitag lebt eine Föhnlage auf, ehe eine Kaltfront am Samstag Niederschläge verspricht.

Günstiges Bergwetter, wobei der Sonnenschein durch hohe Wolken weit über den Gipfeln zeitweise etwas getrübt werden kann und in diesen Phasen das Licht diffus ist. Zu Mittag liegt die Nullgradgrenze um 1800m. Im Norden leicht föhnig. Temperatur in 2000m -2 Grad, in 3000m -6 Grad. Mäßiger, in den Nordalpen teils lebhafter Westwind.

### Tendenz

Die Lawinengefahr geht langsam zurück.

 kostenlos: +43(0)800 800 503

 +43(0)512 581839 503

 [lawine@tirol.gv.at](mailto:lawine@tirol.gv.at)

 [www.lawine.at/tirol](http://www.lawine.at/tirol)